

# Velten Journal

Magazin für Bürgerinnen und Bürger  
Mit dem Amtsblatt für die Stadt Velten



07-2016



## Weiter geht's – mit Schwung und Kraft ins Jahr 2017!

Liebe Veltenerinnen, liebe Veltener!

Wenn Sie diese Ausgabe des „Velten Journal“ in den Händen halten, dann neigt sich das Jahr 2016 mit flotten Schritten dem Ende entgegen. Der Jahreswechsel ist in greifbarer Nähe. Dabei ist der Ausblick auf Neues immer auch Anlass zur Rückschau. Was haben wir geschafft? Was war im vergangenen Jahr gut? Was muss noch besser werden?

Neben der persönlichen Rückschau blicke ich als Bürgermeisterin natürlich ganz besonders auf das, was wir in unserer Stadt im Jahr 2016 erreicht haben. Und ich bin froh, dass wir mit Stolz sagen können: Das ist jede Menge!

Das Kommunikationszentrum ist voll im Plan. Ab dem nächsten Schuljahr wird die Linden-Grundschule hier neue Fachräume nutzen können. Die Bibliothek wird endlich in modernen Räumen untergebracht sein. Auch die Großbaustelle an der Berliner Straße ist nun auf einem guten Weg. Selbst wenn uns die Arbeiten auch im kommenden Jahr ganz sicher noch einiges an Geduld abverlangen werden, wird das Ergebnis am Ende überzeugen: Die Holperpiste durch Velten wird dann der Vergangenheit angehören.

Besonders gelungen finde ich die neue weihnachtliche Beleuchtung unserer Innenstadt. Ich freue mich, dass wir mit den Stadtwerken hier einen zuverlässigen Partner für die Umsetzung gefunden haben.

Das Veltener Jahr war außerdem geprägt durch eine Vielzahl erstklassiger Veranstaltungen. Ob Hafenfest, Kinderfest, Filmfest oder Mixed-Pickels-Woche – viele wunderbare Begegnungen und Gespräche werden mir aus diesem Jahr in guter Erinnerung bleiben.

Klar ist auch: Ohne das vielfältige Engagement vieler Menschen unserer Stadt wäre vieles von dem Erreichten nicht denkbar. Die zahlreichen Auszeichnungen, die Veltenerinnen und Veltener im Jahresverlauf für ihre freiwillige Arbeit erhalten haben, sind lebendiger Beweis dafür.

Daher liegt es mir besonders am Herzen, „Danke“ zu sagen, für Ihren Einsatz, Ihre Bereitschaft, ihr Engagement! Kommen Sie gut ins Jahr 2017! Und lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam kraft- und schwungvoll weitermachen!

Ihre Ines Hübner  
Bürgermeisterin der Stadt Velten



### Jahresrückblick

Was war in unserer Ofenstadt im Jahr 2016 los? Was hat die Menschen in Velten bewegt? Was waren die Höhepunkte im Kalenderjahr? Das alles sagt Ihnen unser Rückblick auf das vergangene Jahr.

- Seiten 2 + 3



### S-Bahn oder Regionalexpress?

In die Debatte um den S-Bahn-Anschluss für Velten kommt neuer Schwung: Wir stellen die Ergebnisse der Korridoruntersuchung des Landes vor.

- Seite 6



### Gelder verteilt

Der Stadthaushalt für das Jahr 2017 ist beschlossene Sache. Einig ist sich die Kommunalpolitik, dass vor allem in Bildungseinrichtungen investiert werden soll.

- Seite 11

### Weihnachten in Velten

Seiten 4+5

### Bürgerservice jetzt mobil

Seite 7

### Was geht in Velten-Süd?

Seite 9

## Das war das Veltener Jahr 2016!

Feste, Abschiede, Neuerungen und Kuriositäten – im Jahr 2016 war in Velten jede Menge los. Die schönsten, wichtigsten und markantesten Ereignisse haben wir Ihnen in unserem kleinen Jahresrückblick zusammengestellt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit – aber abwechslungsreich war das Veltener Jahr allemal!

### Januar

**Für Mitmenschlichkeit** und Toleranz zeigt Velten gleich zum Jahresauftakt richtig viel Herz. Die Aktion, die vom Land Brandenburg ins Leben gerufen wurde, findet auch in Velten viele Unterstützer. Am 20. Januar 2017 geht die Aktion in eine zweite Runde.

**Der Neujahrsempfang** der Stadt Velten steht erneut ganz im Zeichen des Ehrenamtes: Sieglinde Rolle, Lothar Schünemann und Ralf Jahnke erhalten Auszeichnungen für ihr langjähriges Engagement im Sport.

**Neueste Zahlen** des Landes Brandenburg belegen: Die Zeichen in Velten stehen allesamt auf Wachstum. So prognostiziert das Land der Ofenstadt bis zum Jahr 2030 den größten Zuwachs im gesamten Landkreis Oberhavel. Im Landesvergleich rangiert Velten auf Platz neun der wachstumsstärksten Kommunen.

### Februar

**Großer Andrang** herrscht bei einem Informationsabend des Landkreises Oberhavel. Landrat Ludger Weskamp informiert über die Pläne für eine Asylunterkunft direkt an der Veltener Gemarkungsgrenze zu Oberkrämer. Im Jahresverlauf werden die Planungen ad acta gelegt, da weniger Menschen nach Deutschland kommen als zunächst erwartet.

**Den ersten Wegweiser** für Senioren stellen Randolph Burghardt und Elisabeth Ladewig vor. Er hält Informationen zu Freizeitangeboten in Velten ebenso bereit wie wichtige Ansprechpartner und Adressen für alle Fälle.

### März

**Hoher Besuch** in Velten: Staatssekretär Thomas Kralinski ist Gast der Ofenstadt. Er verschafft sich bei einem Besuch der Firma Wall einen Eindruck vom Wirtschaftsstandort Velten und davon, was Brandenburger Unternehmer aktuell bewegt.

**Endlich:** Das Veltener Bürgerhaus kann nach den massiven Schäden durch Vandalismus wieder seine Türen öffnen. Viele Veltenerinnen und Veltener haben das lange ersehnt. Der Schaden belief sich auf mehr als 23.000 Euro.

**Mit Lesungen**, einem gemütlichen Frühstück, Museumsführungen und kreativen Angeboten bietet die Frauenwoche auch im Jahr 2016 reichlich Abwechslung an. Die Woche wird auch im Jahr 2017 stattfinden und erneut Frauen der Ofenstadt in den Fokus rücken.

### April

**Auf aufregende**, abwechslungsreiche, spannende 115 Jahre kann die Veltener Stadtbibliothek zurückblicken. Das Ereignis begeht

die Bücherei mit mehreren Veranstaltungen für Kinder und einer humorvollen Lesung mit dem Schriftsteller U.S. Levin.

**Schon zum fünften Mal** laden die Museen, der Gärtnerhof und die Töpferei Malenz zum Keramikfrühling ein. Tonkunst, Mitmachangebote und frühlingshaftes Wetter bringen viele Veltener auf die Beine und sorgen für ein gelungenes Wochenende.

### Mai

**In der Berliner Straße** beginnen die Bauarbeiten für die Sanierung der Ortsdurchfahrt. Zunächst muss dafür die Kreuzung gesperrt werden, später folgt die L172. Ein Bahngleis verschwindet, viele Leitungen müssen erneuert werden. Erst im Dezember kann die Straße wieder geöffnet werden.

**33 Maßnahmen** für das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ beschließen die Stadtverordneten mehrheitlich. Mit dabei sind Vorhaben wie der Ausbau des wilden Parkplatzes in der Viktoriastraße, die Neugestaltung des Marktplatzes und die Umgestaltung der Poststraße oder des Zugangs zur Ofen-Stadt-Halle. Das Ziel: Veltens Zentrum soll attraktiver und lebendiger werden!



*Einfach tierisch: Im September besucht Elefantendame Maya den Bernsteinsee und zieht damit alle Blicke auf sich. Der ungewöhnliche Badegast genießt die Abkühlung bei anhaltend hohen Temperaturen.*

Foto: Marco Scafaro



*Rummel, Drachenbootrennen und viel Musik: Das war das Hafenfest im Jahr 2016. Im kommenden Jahr wird wieder drei Tage lang gefeiert. Termin ist der 19. bis 21. Mai.*

**Nach 24 Jahren im Dienst** der evangelischen Gemeinde verlässt Pfarrerin Ute Gniewoß die Stadt und widmet sich nun in Berlin-Kreuzberg neuen Herausforderungen. Am 1. Januar 2017 wird Pfarrer Matthias Schütte ihre Aufgaben übernehmen.

### Juni

**Ihren 30. Geburtstag** feiert die Jugendfeuerwehr mit einem großen Fest. Trotz heißer Temperaturen kommen viele Nachbarwehren nach Velten, um am Festumzug durch die Innenstadt teilzunehmen. Gefeiert wird auch bei den Senioren: Der Bauchtanz mit der Bürgermeisterin dürfte vielen in Erinnerung bleiben.

**Drei Jahrzehnte jung** wird die Kita „Kunterbunt“. Kinder, Eltern, Erzieher und viele „Ehemalige“ feiern das mit einem großen Sommerfest, bei dem auch bunte Luftballons in den Himmel steigen. Im September begeht auch die Löwenzahn-Grundschule ihren 30. Geburtstag mit einem Fest.

**Nach Barbara Zürner** heißt ab sofort der Naturlehrpfad, den die 1. Oberschule in einem Schulprojekt hergerichtet hat. Bewegend: Zur Namensgebung kommen auch Angehörige der 1997 ermordeten Umweltaktivistin.

### Juli

**Fertig!** Die Wilhelm-Pieck-Straße ist ausgebaut. Rund 170.000 Euro hat die Baumaßnahme gekostet, bei der zeitgleich die Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umgestellt wurde.

**Mit einem bunten Programm** wartet die Mixed-Pickels-Woche in der ersten Sommerferienwoche auf. Zirkusschule, Filzkurs, Trommeln, Samba und Sportspiele laden Jungen wie Mädchen zum Mitmachen ein. Im Vordergrund steht wie immer das gemeinsame Miteinander unterschiedlicher Kulturen.

**Sorgen ums Ofenmuseum** machen sich im Sommer der Förderverein gemeinsam mit vielen Veltenerinnen und Veltenern. Ein Ziel ist allen gemein: Das Museum soll am



*Groß und Rot: Über einen neuen Gerätewagen freut sich im Juli die Veltener Feuerwehr. Das Gefährt ist vielseitig einsetzbar und hat rund 201.000 Euro gekostet.*

heutigen Standort erhalten bleiben. Dafür wird derzeit ein Gutachten angefertigt, das klären soll, wie aufwändig die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses wäre.

### August

**Die Brücke** über den Veltener Stichkanal muss für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt werden. Grund ist der schlechte Zustand des Bauwerks. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt die Mittelspur weiter befahrbar.

**Zelten in Velten:** In der „Roten Villa“, die wenig mehr als zehn Jahre jung ist, kommen Menschen aus ganz Oberhavel zum Wochenend-Zeltlager zusammen. Fußballspiel, Gemeinsamkeit, Spaß und viel Musik bringt die traditionsreiche Veranstaltung erneut zum Erfolg.

### September

**Ihr zehntes Jubiläum** feiert die Veltener Kneipennacht gebührend. Neun Live-Bands sind in den sieben teilnehmenden Lokalen zu hören. Überall sind die Gasthäuser rappelvoll. Auch 2017 wird Kneipennacht gefeiert. Wer mag, kann sich dafür schon jetzt den 9. September notieren.

**Zum Richtfest am Kommunikationszentrum** schaut auch Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider vorbei. Denn das Land fördert den 5,2-Millionen-Bau mit rund 2,9 Millionen Euro. Der Neubau, der neben Bibliothek und Fachräumen für die Schule auch einen Veranstaltungssaal für 200 Personen beherbergen soll, wird im kommenden Sommer fertig sein. Die Eröffnung wird mit einem großen Fest gefeiert.

**Zum ersten Mal** wird das Stadtteilfest in Velten-Süd als Kinderfest gefeiert. Mehr als tausend Besucher genießen die Atmosphäre auf dem Festplatz, spielen, basteln und tanzen gemeinsam. Ein toller Nachmittag für Jung und Alt – Wiederholung in 2017 garantiert!



*Süß und saftig: Attila Puszti erntet die allerersten Melonen aus Velten. Der Ungar startet einen Feldversuch und feiert seinen Erfolg gemeinsam mit allen Veltenern.*

### Oktober

**So viel Glück auf einmal:** An die hundert Schornsteinfeger kommen in die Ofenstadt, um die Vernissage zur Historie des Handwerks ihrer Zunft zu verfolgen. Eine zweite Sonderchau wird wenige Tage später eröffnet und zeigt Portraits und Arbeiten ehemaliger Weggefährten der Keramikerin Hedwig Bollhagen.

**Mehr als dreißig** Veltenerinnen und Veltener nehmen in diesem Jahr am Familienaustausch mit unserer französischen Partnerstadt Grand Couronne teil. Die Partnerschaft besteht schon seit 1968.

### November

**Sein 25. Jubiläum** feiert das Kinderfilmfest im Land Brandenburg. Unter dem Motto „anders artig“ flimmern auch in unserer Ofenstadt wieder mehr als zwanzig Filme über die Leinwand. Das Filmfest zählt am Ende über 850 Besucher.

**Ausgezeichnet** mit einem Ehrenpokal des Landkreises Oberhavel wird Velten's Stadtjugendwartin Stefanie Bös. Seit mehr als 14 Jahren kümmert sie sich um den Veltener Feuerwehrnachwuchs. Wenige Wochen später kann sich auch unser Rugbyclub über eine Auszeichnung des Landrates freuen.

**In die S-Bahn-Debatte** kommt neuer Schwung: Entgegen früherer Festlegung ist die Verlängerung der S-Bahn bis Velten jetzt für das Land Brandenburg wieder eine Entscheidungsoption.

### Dezember

**Der mobile Bürgerkoffer** begeistert Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter. Zur Vorstellung der mobilen Meldebehörde kommt er nach Velten gereist. Dank der Neuerung wird das Meldeverfahren im Seniorenzentrum jetzt effizienter und bürgerfreundlicher.

**Velten leuchtet** in diesem Jahr ganz wunderbar. Zum Anknipsen der neuen Weihnachtsbeleuchtung kommen rund einhundert Veltener auf den Marktplatz und genießen bei Glühwein und Plätzchen die vorweihnachtliche Stimmung.

## WEIHNACHTEN IN DER OFENSTADT



### Velten leuchtet

Den Startknopf für Veltens neue Weihnachtsbeleuchtung drückten Bürgermeisterin Ines Hübner und Stadtwerke-Chef Michael Kühne. Damit erstrahlte der große

Adventskranz am Marktplatzbrunnen erstmals im hellen Schein.

An die einhundert Veltenerinnen und Veltener waren der Einladung der Stadt gefolgt,

die funkelnde Illumination der Innenstadt gemeinsam in Betrieb zu nehmen. Bei einer Tasse Glühwein, Kakao oder Punsch, weihnachtlicher Musik und leckeren Plätzchen kam schnell vorweihnachtliche Stimmung auf. Außerdem gab es reichlich Gelegenheit, die leuchtenden Bäume und die großen Kerzen zu bewundern.

Installiert sind neue Lichterketten und leuchtende Sterne entlang der Viktoriastraße, Poststraße, Breiten Straße, Wilhelm- und Bahnstraße, in der Rathausstraße sowie in der Rats- und der Museumsgasse. Am Marktplatz gibt es neben illuminierten Bäumen erstmals einen großen leuchtenden Adventskranz. Neu sind auch die große Weihnachtsanne auf dem Bahnhofsvorplatz, die von Veltener Kitakindern geschmückt wurde, und aufwändig illuminierte Bäume am Bullenwinkel sowie in der Museumsgasse.

Die Stadt Velten bedankt sich bei der Stadtwerke Velten GmbH, die die Weihnachtsbeleuchtung finanziert hat, sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofs, die die Beleuchtung innerhalb weniger Tage installiert haben.

### Nikolausüberraschung in der Stadtbibliothek

Eine literarische Nikolausüberraschung konnte am Nikolaustag die Klasse Flex B der Veltener Linden-Grundschule in der Stadtbibliothek genießen: Auf Einladung der Bücherei las Bürgermeisterin Ines Hübner aus dem Buch „Mein 24. Dezember“ vor. Es erzählt die Geschichte von Flocki, einem gerade neun Monate alten Hund, der sein erstes Weihnachtsfest erlebt. Dabei scheint am Heiligen Abend die Welt Kopf zu

stehen: Plötzlich stellt das Familienrudel einen Baum ins Wohnzimmer, hängt Bälle daran und eine Bande bärtiger Rotmäntel treibt sich im Vorgarten herum. Humorisch und spannend erzählt Achim Bröger aus der Perspektive des neugierigen Welpen – zur Freude der 24 Jungen und Mädchen, die sich über die Streiche des kleinen Hundes köstlich amüsierten und sich mit einem Nikolauslied fürs Vorlesen bedankten.

### Vom Teilen erzählt

Den Reigen der Weihnachtsmärkte in der Stadt Velten eröffnete die Johannische Kirche. Besinnlich und gemütlich ging es dabei in der Breiten Straße zu. Mit einem Kinderspiel, in dem es ums Teilen ging, dem traditionellen Weihnachtsliedersingen mit dem Freien Chor Velten, selbst gebackenen Waffeln und Deftigem vom Grill hatten die Organisatoren auch in diesem Jahr Einiges auf die Beine gestellt. Unter wohlwollender Beobachtung der Esel Max und Marek fuhr wieder der beliebte Weihnachts-Express. Kinder konnten außerdem Kerzen ziehen oder sie aus Bienenwachs selbst gestalten. Natürlich ließen es sich weder Bürgermeisterin Ines Hübner noch der Weihnachtsmann nehmen, hier persönlich vorbeizuschauen.



## Weihnachtsmarkt an den Museen



Vorweihnachtlich besinnlich ging es am 3. Adventswochenende auf dem Hof der Veltener Museen zu. Die 24 beleuchteten Fenster der Ofenfabrik wiesen den Besuchern den Weg zum Veltener Weihnachtsmarkt ebenso wie der Duft nach Waffeln, frischem Apfelstrudel und Punsch. Neben allerlei Kulinarischem erfreuten sich die Gäste an einer Vielzahl von handwerklichen Produkten. Töpferware fehlte dabei ebenso wenig wie Holzprodukte oder Handgestricktes. Selbstgemachter Honig

und Nüsse aus der Region lockten ebenso viele Besucher an wie die wärmenden Feuerschalen. Mitten im Getümmel waren der Weihnachtsmann und sein Weihnachtsengel zu entdecken. Sie hatten Kleinigkeiten für die Kinder parat. Letztere konnten in der Entdeckerwerkstatt des Museums außerdem den Werkstoff Ton ausprobieren oder Glaskunst anfertigen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein und die Museumsmitarbeiter für die tolle Organisation.

## Musikalisch durch den Advent

Unter neuer Regie präsentierte der Freie Chor Velten seine traditionellen Weihnachtskonzerte in diesem Jahr. Leiterin Konstanze Löwe ließ sich von den hoch gesteckten Erwartungen äußerlich wenig beeindrucken. Kein Wunder, kann sie doch auf die jahrelange Erfahrung vieler ihrer Chormitglieder vertrauen. Gewohnt stimmungsgewaltig und festlich erklangen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger vom Kinderchor der Linden-Grundschule und der Hennigsdor-



Der Freie Chor Velten lud am dritten Adventssonntag zu seinen traditionellen Konzerten in die Rathausturnhalle ein.

fer Musikschule. Am Klavier saß Christian Ernst. Eine gelungene Premiere, die Großes für den 130. Geburtstag des Chores im kommenden Jahr verspricht.

Zu einem vorweihnachtlichen Gospelkonzert luden Stefan Wieske und seine Freunde in die Evangelische Kirche ein. Gäste des Konzerts konnten sich über moderne, mitreißende Weihnachtsgospels ebenso freuen wie über besinnliche Klänge. Zu hören waren unter anderem Songs von Kirk Franklin, Helmut Jost, Bill und Gloria Gaither.

Am letzten Adventssonntag hatte auch das Vokalensemble Voce Libera seinen großen Auftritt: Zu gleich zwei Konzerten unter der Leitung von Bernd Gawande konnte die noch junge Gruppe einladen und verbreitete mit weihnachtlichen Evergreens ebenso viel Weihnachtsfreude wie mit anspruchsvoll-klassischen Stücken von Bach oder Mendelssohn-Bartholdy. Musikalische Unterstützung kam von Solistin Mirka Wagner und Pianist Christian Ernst.

## Festlich geschmückt vorm Bahnhof

Aus dem hohen Norden kam bereits einige Tage vor dem ersten Advent der Weihnachtsmann nach Velten angereist. Denn den großen Weihnachtsbaum der Stadt vor dem Bahnhof schmückten die Kitakinder und die Tagespflege „Kleine Knirpse“ gemeinsam. Organisiert hatte das vorweihnachtliche Schmücken die Veltener Stadtverwaltung.

Bevor es ans Verziern des Baumes mit selbst gebastelten Sternen, Rentieren, Mäusen oder glänzenden Paketen ging, sangen die Kinder Weihnachtslieder. Eigens für Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz, der für die knapp 150 Kinder heißen Kakao und süße Plätzchen spendierte, stimmten die Jungen und Mädchen dabei auch das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ an.

Zur Belohnung hatte der gute Weihnachtsmann natürlich kleine Süßigkeiten dabei. Beim Verteilen fragte er schließlich nach, ob denn alle Kinder - und auch die Bürgermeisterin - das ganze Jahr über artig waren. Ein einhelliges „Ja!“ schallte ihm deutlich als Antwort entgegen.



## Schokoäpfel, Zuckerwatte und frische Waffeln

Diese und viele weitere Leckereien konnte probieren, wer Anfang Dezember auf den Pausenhof der Linden-Grundschule gekommen war. Organisiert vom Förderverein der Schule, luden viele Stände dazu ein, selbst Gestaltetes zu bestaunen und natürlich auch zu erwerben. Kissen, Überraschungspräsenten, Kerzen boten Eltern und Kinder unter anderem feil. Bürgermeisterin Ines Hübner teilte unterdessen fleißig Bratwürste aus. Und sogar ein Weihnachtsengel war auf dem Schulhof unterwegs. Eine tolle Tradition!





## S-Bahn für Velten ist wieder eine Option - Korridoruntersuchung des Landes liegt vor

Die Beharrlichkeit der Stadt Velten hat sich gelohnt: Entgegen der Festlegung aus dem Landesnahverkehrsplan (LNVP) von 2012 ist die Verlängerung der S-Bahn bis Velten jetzt für das Land Brandenburg wieder eine Entscheidungsoption. Ende November stellte Kathrin Schneider (SPD), Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, die Ergebnisse einer Korridoruntersuchung vor. Die Analyse soll die Fortschreibung des LNVP von 2018 bis 2022 vorbereiten. In Potsdam vor Ort waren auch Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner und Berthold Zenner, Fachbereichsleiter für Stadtentwicklung, Bau und Ordnung.

Untersucht wurde unter anderem der Korridor Hennigsdorf – Velten. Im Ergebnis heißt es vom Land: „Die Verlängerung der S-Bahn bis nach Velten bleibt eine Entscheidungsoption im Rahmen der vertiefenden Zielnetzkonstruktion.“ Parallel stehe weiter die Anbindung des Regionalexpress 6 auf einem wieder aufzubauenden Gleis der Kremmener Bahn bis nach Berlin-Gesundbrunnen auf der Agenda.

Bürgermeisterin Ines Hübner erklärte dazu: „Ich freue mich über den ersten Schritt des Landes Brandenburg in die richtige Richtung. Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft, auch wenn das Ende des Weges noch nicht in Sichtweite ist. Unsere Unnachgiebigkeit in punkto Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses behalten wir bei!“

Denn die Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses hat für die Stadtentwicklung Veltens entscheidende Bedeutung: Sie ist im aktuellen Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Velten (INSEK) von 2016 als „wichtige Schlüsselmaßnahme“ vermerkt. Auch das Standortentwicklungskonzept für den Regionalen Wachstumskern

Oranienburg – Hennigsdorf – Velten betont die besondere strategische Bedeutung der Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses.

### Wachstum braucht Infrastruktur

Immerhin: Velten zählt zu den neun wachstumsstärksten Kommunen im Land Brandenburg; in Oberhavel ist die Stadt Spitzenreiter. Hintergrund sind der steigende Wohnraumangel in der Hauptstadt und die zugleich in Velten in großem Umfang ausgewiesenen Wohnbaupotenzial- und Nachverdichtungsflächen. Das aktuelle INSEK der Stadt Velten geht von einem Wohnbaupotenzial in Velten von rund 2.000 Wohneinheiten aus. Das entspricht bis 2025 sogar einer Bevölkerungszahl von 14.000 bis 16.500 Einwohnern.

Mit dem Entwurf des neuen LNVP ist im Jahr 2017 zu rechnen. Zuvor werden die Entscheidungsoptionen mit dem neuen Berliner Senat, der Deutschen Bahn AG und in VBB-Regionaldialogen weitergeführt. Offen ist mithin die Finanzierung: Die Kosten für die S-Bahn-Anbindung Veltens belaufen sich laut Ministerium auf rund 30 Millionen Euro. Die Stadt war bei einer Kosten-Nutzen-Analyse im Jahr 2010 noch rund 14 Millionen Euro ausgegangen. Die RE6-Anbindung würde das Land rund 65 Millionen Euro kosten.

### Historische Anbindung

Einen direkten S-Bahn-Anschluss nach Berlin besaß Velten von 1927 bis 1961. Bis 1983 fuhr die Bahn im Inselverkehr nach Hennigsdorf, dann wurde der Verkehr eingestellt. Die S-Bahnanlagen sind jedoch nicht brach gefallen. Sie werden heute gewerblich durch den Schienenfahrzeughersteller Stadler genutzt, Eigentümer ist Bombardier. Seit 1987 dient das nicht mehr genutzte Gleis von Hennigsdorf-Nord bis Hohenschöpping als Prüfgleis für neu gebaute Schienenfahrzeuge.

Seit 1998 fährt die Berliner S-Bahn (Linie 25) wieder bis Hennigsdorf. Velten ist bereits seit 1990 darum bemüht, die S-Bahn-Lücke der rund sechs Kilometer langen Strecke zu schließen. Hierzu hatte die Stadt in der Vergangenheit mehrere Erhebungen und Studien in Auftrag gegeben, um Kosten und Nutzen darzustellen und um auf die Notwendigkeit des Anschlusses zur Stärkung Veltens als Wohn- und Arbeitsort hinzuweisen. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Das Vorhaben ist volkswirtschaftlich sinnvoll.

Trotz umfangreich vorliegender Grundlagen und vieler Gespräche haben sich die Maßnahmenträger – das Eisenbahnbundesamt und das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung – bisher nicht abschließend zum Vorhaben positioniert.

Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn-Berlin GmbH, hatte hingegen bereits im Sommer 2015 erklärt, dass er eine Anbindung Veltens an das S-Bahn-Netz für „sinnvoll“ hält, um die Regionalbahnen zwischen Berlin und Brandenburg zu entlasten.

### Neue Chance für Velten

Der Landesnahverkehrsplan (LNVP) wird gemäß ÖPNV-Gesetz des Landes Branden-



Einsatz für die S-Bahn-Anbindung im Jahr 2012 beim SPD-Sommerfest in Potsdam.

Foto: privat

burg alle fünf Jahre fortgeschrieben. Am 6. Dezember 2012 hatte der damalige Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger (SPD), im zuständigen Landtagsausschuss das Benehmen zum LNVP 2013 bis 2017 hergestellt. Der S-Bahn-Anbindung nach Velten wird darin „keine Notwendigkeit“ beschieden. Die jetzige Infrastrukturministerin sieht das indes anders und schließt keine Option aus, bevor sie nicht einer intensiven Prüfung unterzogen ist.

Bürgermeisterin Ines Hübner hat gegenüber der Ministerin zuletzt im Juni beim Richtfest des Veltener Kommunikationszentrums die Wichtigkeit der Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses für unsere Ofenstadt betont. „Wir werden dem Land unsere Position jetzt noch einmal verdeutlichen. Ich lasse in meinem Bemühen um einen S-Bahn-Anschluss für Velten nicht nach“, sagte Hübner.

## Stimmen aus der Ofenstadt: Das sagen Veltener zum S-Bahn-Anschluss für Velten

### **Berthold Zenner, Bauamtsleiter in Velten:**

*Nur mit der S-Bahn können die auch für das Land wichtigen Wohnungsbaupotenziale in Velten optimal erschlossen werden. Außerdem ist die S-Bahn wichtig für die Veltener Unternehmen. Ich sehe die S-Bahn damit nicht in Konkurrenz, sondern in einer logischen Ergänzung zum Prignitz-Express. Wohnen und arbeiten in Brandenburg: Velten hat seine Hausaufgaben dafür gemacht.*

### **Hans-Jörg Poetsch (CDU), Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung:**

*Nichts wünsche ich mir für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt im Augenblick mehr als den S-Bahn-Anschluss. Na-*

*türlich würde dadurch die Stadt deutlich wachsen, wir müssten Kitas, Schulen und Infrastruktur anpassen. Dazu bin ich gerne bereit. Freie Fahrt für die S-Bahn Velten-Hennigsdorf!*

### **Ansgar Kuhl, Unternehmer:**

*Die S-Bahn würde die Attraktivität Veltens als Wohnort und als Gewerbestandort um ein Vielfaches erhöhen. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Sie scheint sich sogar in Potsdam allmählich durchzusetzen!*

### **Karl-Dietmar Plentz, Bäckermeister:**

*Seit Eröffnung unseres „Haus des Brotes“ im Bahnhof Velten erleben wir täglich das dynamische Potential der Ofenstadt hautnah. Den Wunsch der Veltener nach dem S-Bahnanschluss als Motor für die weitere Entwicklung unterstütze ich von Herzen.*



## Bürgerservice jetzt mobil

Im Abstand von etwa zwei Monaten bietet das Einwohnermeldeamt Veltens Vor-Ort-Sprechstunden im Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth an. Denn nicht alle Bewohner sind mobil genug, den Weg in den Bürgerservice der Stadtverwaltung zu bewältigen. Künftig wird das Meldeverfahren sowohl effizienter als auch bürgerfreundlicher gestaltet.

Bislang war der Prozess von An- und Ummeldungen, Ausweisbefreiungen oder Neubeantragungen recht umständlich: Denn die Formulare für An- und Ummeldungen mussten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung handschriftlich ausfüllen, um sie später im Rathaus in das Fachprogramm zu übertragen. Weil das notwendige Scannen eines Fingerabdrucks im Seniorenzentrum nicht möglich war, konnten

elektronische Personalausweise vor Ort nicht bearbeitet werden.

Das wird nun anders. Möglich macht es der „Mobile Bürgerkoffer“ – ein modernes Mini-Büro, das neben einem Laptop mit den notwendigen Fachanwendungen auch einen Drucker, einen Scanner und einen Fingerabdruckscanner mitbringt. Per Mobilfunk ist der Bürgerkoffer direkt mit dem Rathaus verbunden. So können Meldevorgänge künftig direkt vor Ort eingetragen und bearbeitet werden. Bewohner des Seniorenzentrums, die einen elektronischen Personalausweis besitzen und sich an- oder ummelden wollen oder erstmals einen elektronischen Pass beantragen möchten, können dies jetzt direkt vor Ort am Änderungsterminal erledigen. Der Weg in den Veltener Bürgerservice

entfällt. Auch Befreiungen von der Ausweispflicht sowie Auskunfts- und Übermittlungssperren können erfasst und bearbeitet, Meldebescheinigungen und Wahlscheine können ausgestellt werden.

Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 6.400 Euro, von denen das Land Brandenburg 5.000 Euro aus Fördermitteln beisteuerte. Zur Übergabe an die Ofenstadt war Innenminister Karl-Heinz Schröder nach Velten gekommen. Er sagte: „Dieses neue Angebot zeigt, dass die Bürgernähe von Dienstleistungen nichts zu tun hat mit den Gebietsstrukturen von Verwaltungen. Behauptungen, die Wege zur Verwaltung würden in Zukunft länger werden, sind angesichts der heutigen technischen Möglichkeiten, nichts anderes als Panikmache. Für die Bürgerinnen und Bürger können die Wege zum Amt künftig sogar kürzer und bequemer werden.“ Ortsnahe Dienstleistungen seien das Modell der Zukunft. Das sei gerade auch angesichts einer älter werdenden Bevölkerung von großer Bedeutung.

Insgesamt acht Kommunen bieten aktuell den mobilen Bürgerservice an, darunter die Städte Potsdam, Nauen, Senftenberg und Wittstock/Dosse. In Oberhavel ist neben Velten nur Liebenwalde dabei.

„Der Mobile Bürgerkoffer ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg unserer Verwaltung in Richtung Bürgerfreundlichkeit“, freut sich Bürgermeisterin Ines Hübner. Die ersten Bürger, die von der Neuerung profitieren konnten, waren Rudolf Jürgen Waschmann, der von Hennigsdorf nach Velten gezogen war sowie Heinz und Doris Binne, die sich innerhalb Veltens ummelden wollten.

## Neuer Wohnraum im Zentrum



Mit einem ersten Spatenstich gaben Ende November Bürgermeisterin Ines Hübner, die Geschäftsführer der Neuruppiner Prima-Unternehmensgruppe Ronny Rohr und Daniel Schirrmeister sowie Stadtwerke-Chef Michael Kühne den Start für insgesamt 77 neue Wohneinheiten auf dem Gelände des ehemaligen Krause-Marktes.

Verteilt auf vier Häuser entstehen hier bis 2017 insgesamt 71 seniorengerechte Zwei-Raum- und sechs Drei-Raum-Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 5.725 Quadratmetern. Zu allen Wohnungen gehören ein Abstellraum und ein fester KFZ-Stellplatz. Außerdem sollen sieben Gewerbeeinheiten, die beispielsweise an Arztpraxen vermietet werden könnten, errichtet werden. Interessenten – gut die Hälfte der Wohnungen ist bereits reserviert – können

sich schon jetzt an die Prima-Gruppe wenden (Tel. 03391/400200 oder E-Mail: info(at)prima-gruppe.com).

Mit dem Baubeginn steuert ein Kapitel der jüngeren Veltener Stadtgeschichte einem positiven Finale entgegen: So waren die in den 1990er Jahren errichteten Markthallen aufgrund der Insolvenz des Betreibers zuletzt dem Verfall preisgegeben. Die stadteigene REG hatte dann die Grundstücke erworben und jetzt erfolgreich vermarktet.

Weitere Wohnbauprojekte sind in Velten bereits in Planung: So soll mittels eines privaten Investors in der Breiten Straße 6/7 eine Seniorenresidenz entstehen und an der Ecke Mühlenstraße/Luisenstraße wird die stadteigene REG neuen Wohnraum schaffen.

## Vorerst keine eigene Schulküche

Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Essenversorgung in Veltener Kitas und Schulen beantragte die Fraktion Pro Velten in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung. Ziel sollte die „Betreibung einer lokalen Küche“ sein. Ob das gewünscht ist, darüber sollten laut dem Antrag der Fraktion die Kitausschüsse befinden.

„Mit ist nicht klar, auf welcher Grundlage die Eltern darüber entscheiden sollen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Paul Niepalla. Bürgermeisterin Ines Hübner hatte sich im Vorfeld der Sitzung an den Essenausgaben bei jenen erkundigt, die täglich dort Mittag essen gehen: „Mit wurde von den Schülern eine große Zufriedenheit signalisiert“, berichtete Hübner. Besonders froh seien die Schüler über die Möglichkeit der drei Wahlessen.

Ob das auch bei einer eigenen Schulküche möglich wäre, ist völlig unklar, bekräftigte Niepalla. Man wisse auch nicht, ob die derzeitigen DEG-Qualitätsstandards in der stadteigenen Küche gehalten werden könnten oder ob das Online-Bestellverfahren beibehalten werden könnte. Insbesondere sei offen, was der Betrieb einer solchen Küche kosten würde. „Es sind einfach zu viele Fragen ungeklärt“, betonte er. Einem „Schnellschuss“ könne seine Fraktion daher nicht zustimmen. Das sah auch die Mehrheit der Stadtverordneten so: Der Antrag konnte in der Sitzung keine Mehrheit finden.

Bürgermeisterin Hübner regte zur Klärung der offenen Fragen an, eine Studie zu erstellen. Dafür bedürfe es eines Antrags der SVV.

## Spenden für die Veltener Feuerwehr

Über finanzielle Unterstützung im Doppelpack konnte sich im Dezember die Veltener Feuerwehr freuen: Einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Veltener Kinder- und Jugendfeuerwehr übergab Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz. Er überraschte den Feuerwehr-Nachwuchs damit bei seiner Weihnachtsfeier. Das Geld stammt aus dem Erlös des Floriansbrot, das Plentz auch in seiner Veltener Filiale anbietet.



„Pro verkauftem Brot gehen zwanzig Cent an die Feuerwehr“, erklärte der Bäckermeister. Jugendwehrleiterin Stefanie Bös bedankte sich im Namen der Feuerwehr beim Bäcker und auch bei allen, die in Velten so fleißig das Floriansbrot gekauft haben. Mit dem Geld will die Feuerwehr den Kindern im kommenden Jahr ein Jugendlager im Floriansdorf KiEZ Frauensee ermöglichen.

Für dieses Vorhaben erhielten die Brandschützer im Dezember einen weiteren Scheck von der Berliner Volksbank: Niederlassungsleiter Nico Prestin übergab einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an den Feuerwehrförderverein Florian Velten. Das Geld ermöglichte zugleich eine Weihnachtsüberraschung für die aktive Wehr.



Foto: privat







In einem Kinder-Workshop unter der Regie des Quartiersmanagements brachten Kita-Kinder ihre Ideen und Wünsche für den neuen Spielplatz aufs Papier.

Foto: Stephanie Marsch/Weeber+Partner

## Was geht in Velten-Süd-West?

Wie Schule, Hort und Kita in Velten-Süd auch künftig gut organisiert werden können, das soll jetzt mit einer Machbarkeitsstudie geprüft werden. Diesen Antrag hatte die Bürgermeisterin in die Stadtverordnetenversammlung im Dezember eingebracht.

Am Standort befinden sich die Löwenzahn-Grundschule als Ganztagschule, die Kita „Kunterbunt“, der Hort im „Zwergenhaus“ und in der Kita sowie das Bürgerhaus in direkter Nachbarschaft. Die unterschiedlichen Nutzungen sind deshalb eng miteinander verknüpft. „Der Eingriff in eine Nutzung hat komplexe Auswirkungen auf die jeweils anderen Nutzungen“, heißt es in der Beschlussbegründung.

Ursprünglich hatte die Stadt wegen fehlender Hortplätze einen Neubau der Einrichtung geplant. Jetzt hat das Land Brandenburg der Stadt mitgeteilt, dass die Unterbringung von Kindern unter drei Jahren im Obergeschoss von Kitas aus Brandschutzgründen möglicherweise künftig nicht mehr genehmigt wird. Das hätte erhebliche Auswirkungen auf den Kita-Standort in Velten-Süd. Eine Überlegung könnte daher sein, statt des Hortes eine neue Kita zu errichten. Die

Hortkinder könnten dann in der heutigen Kita „Kunterbunt“ untergebracht werden. Ob das sinnvoll ist oder welche Alternativen es gibt, das soll die Machbarkeitsstudie klären. Untersucht werden soll dabei auch, wie die Aula in der Schule wieder nutzbar werden kann. Weiterhin wird eine bessere Auslastung des Bürgerhauses angestrebt. Die Studie soll als Entscheidungsgrundlage für künftige Investitionen dienen, nicht zuletzt, um Fehlinvestitionen vorzubeugen.

Unabhängig von der Studie kann der Ausbau des Kita-Spielplatzes wie geplant erfolgen. Denn ob Hort oder Kita – eine Erneuerung der Außenfläche soll es in jedem Fall geben. Die Planungen sind bereits gut vorangeschritten und mit der Kita abgestimmt. Dabei konnten sich Eltern, Kinder und Erzieher gleichermaßen beteiligen. „Auf der Wunschliste der Kita standen unter anderem eine Rollerbahn, ein Platz für Ballspiele, ein Sandkasten mit Sonnensegel, Trampoline und Hochbeete“, erläutert Anja Wendorf vom beauftragten Planungsbüro Hradil Landschaftsarchitektur: „Alle Wünsche konnten in den Planungen berücksichtigt werden.“ So wird ein

Multisportfeld ebenso entstehen wie eine neue Matschanlage. Die Sandspielbereiche werden erneuert, barrierefreie Spielgeräte und Wege gebaut. Außerdem wird mit einer Spiel- und Liegewiese dem Wunsch der Kita nach mehr Grünflächen entsprochen. Das Konzept nimmt dabei das Logo der Kita auf: Spielhütten in Form von kunterbunten Farbtöpfen werden ein echter Hingucker auf dem neuen Spielplatz sein.

Der Baubeginn ist bereits für 2017 vorgesehen. Gebaut wird in drei Bauabschnitten. Zuerst entsteht der neue Fußballplatz. Schon vorher müssen allerdings 14 Pappeln im Randbereich der Kita gefällt werden, weil ihre Standsicherheit gefährdet ist.

Für die Fällungen sind Ersatzpflanzungen geplant. „Im Zuge des Spielplatzumbaus werden etwa 25 neue Bäume gepflanzt“, verspricht Anja Wendorf.

Die Gesamtkosten für den Spielplatzumbau belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Zwei Drittel der Kosten werden durch die Förderkulisse „Soziale Stadt“ gedeckt. Aus diesem Topf kann auch die Studie gefördert werden, die die Stadtverordneten in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

## Kurz notiert: Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik

### Förderung sozialer Projekte

Vorschläge, welche Veltener Vereine, soziale Projekte oder Initiativen je 200 Euro Unterstützung erhalten sollen, erbaten Maximilian Schöppner und seine Schwägerin Emely Plentz von den Veltener Stadtverordneten. Anlass ist der erste Geburtstag des „Haus des Brotes“, der Bäckerei Plentz im Veltener Bahnhof. „Wir bedanken uns bei den Stadtverordneten für die weitsichtige Beantragung der Fördermittel“, sagte Schöppner, der mit seiner Familie selbst im Bahnhofsgebäude zu Hause ist. „Wir sind dankbar für die gute Unterstützung der Stadtverwaltung.“ Anlässlich des Jubiläums wollte die Bäckerei nun etwas an die Stadt zurückgeben. Das Geld wurde beim Geburtstagsempfang am 19. Dezember übergeben.

### Kastanien müssen gefällt werden

Fünf Kastanien auf dem Hof der Linden-Grundschule an der Viktoriastraße müssen demnächst gefällt werden. Darüber informierte die Stadtverwaltung. Aufgrund des besonders trockenen und heißen Sommers haben die Bäume im Zuge der Bauarbeiten am Kommunikationszentrum – trotz Schutz – mehr gelitten als das Planungsbüro es gehofft hatte. Die Bäume, die bereits durch die Miniermotte erheblich vorgeschädigt waren, müssen nun gefällt werden. Ihre Standsicherheit ist nicht mehr gewährleistet. Schatten wird es auf der Freifläche vor dem Kommunikationszentrum dennoch geben. „Die große alte Eiche in der Mitte des Platzes kann zum Glück erhalten bleiben“, erklärte Bauamtsleiter Berthold Zenner. Für die Kastanien sind Ersatzpflanzungen vorgesehen.

### Neue stellvertretende Wahlleitung

Neue Stellvertretende Wahlleiterin ist Sandra Sucko. Sie löst damit Hartmut Winkler

ab, der abberufen wurde. Sandra Sucko, Mitarbeiterin im Bürgerservice, wird erstmals bei den im Herbst anstehenden Bundstags- und Bürgermeisterwahlen Wahlleiterin Ulrike Brauer zur Seite stehen.

### Hundeboxen: Neue Standorte melden

Zusätzliche Hundefallboxen wünscht sich die Fraktion Pro Velten im Stadtgebiet. Sie brachte einen Antrag ein, den Bedarf dafür zu ermitteln. Durch die Verwaltung für Doggy-Boxen einen umfangreichen Bericht anfertigen zu lassen, lehnte allerdings die Mehrheit der Stadtverordneten ab.

Bürgermeisterin Ines Hübner wies darauf hin, dass jeder Bürger und jede Bürgerin unabhängig vom Ergebnis des Antrags der Verwaltung jederzeit Hinweise geben kann, wo ein zusätzlicher Tütenspender samt Abfallbehälter fehlt (Per Brief an die Veltener Stadtverwaltung, Rathausstraße 10, oder oder per E-Mail an: rathaus@velten.de).

### Einstimmig beschlossen

Einstimmig votierten die Stadtverordneten für Jahresabschluss und -ergebnis 2015 des Veltener Eigenbetriebes für die Abwasserbeseitigung, ebenso für die Entlastung des Werksleiters sowie für die Kalkulation der Niederschlagswassergebühr für die Kalkulationsperiode 2017/18 und den Wirtschaftsplan für 2017. Gleichfalls einstimmig fiel die Entscheidung für den Jahresabschluss 2014 und die Behandlung des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 2014 der Stadt Velten, für die Entlastung der Bürgermeisterin für 2014 und den Gesamtabschluss 2014 des Konzerns Stadt Velten. Einstimmig sprach sich die SVV auch für einen Lückenschluss des Radweges an der L20 Pinnower Chaussee aus. Der Weg soll an der HEM-Tankstelle beginnen und bis zur Ampel am Luchwie-

senweg führen. Den Antrag hatte die SPD/FWO-Fraktion eingebracht. So müssen Radler und Fußgänger an der Tankstelle künftig nicht mehr auf die Fahrbahn wechseln.

Beschlossen ist auch, den Abzweig der Rosa-Luxemburg-Straße zwischen den Hausnummern 7 und 9a umzubenennen. Die Straße soll künftig Gabelweg heißen.

### B-Pläne aufgehoben

Bei zwei Enthaltungen beschlossen die Stadtverordneten einstimmig, mehr als zwanzig Bebauungsplanverfahren formell aufzuheben. Betroffen sind viele vorhabenbezogenen Bebauungspläne, bei denen die Vorhaben nicht weitergeführt oder aber längst in anderer Form abgeschlossen wurden. „Insofern ist die Aufhebung der Verfahren ein reiner Verwaltungsakt“, betonte Bauamtsleiter Berthold Zenner. Ihre Umsetzung wird von der Stadtverwaltung als nicht mehr realistisch eingeschätzt. Das trifft aus Verwaltungssicht auch auf ein Verfahren zum B-Plan 46 zu. Betroffen ist das baufällige Areal an der Breiten Str. 71/72. Hier war im Jahr 2011 eine Seniorenresidenz geplant worden – bislang ohne sichtbares Ergebnis. Weil unklar war, ob und inwieweit aktuell wieder Bewegung in das Vorhaben kommen könnte, wird das Verfahren erst in sechs Monaten erneut aufs Tableau gehoben. Bis dahin hat der Aufstellungsbeschluss Bestand.

### Sprechstunde mit der Bürgermeisterin

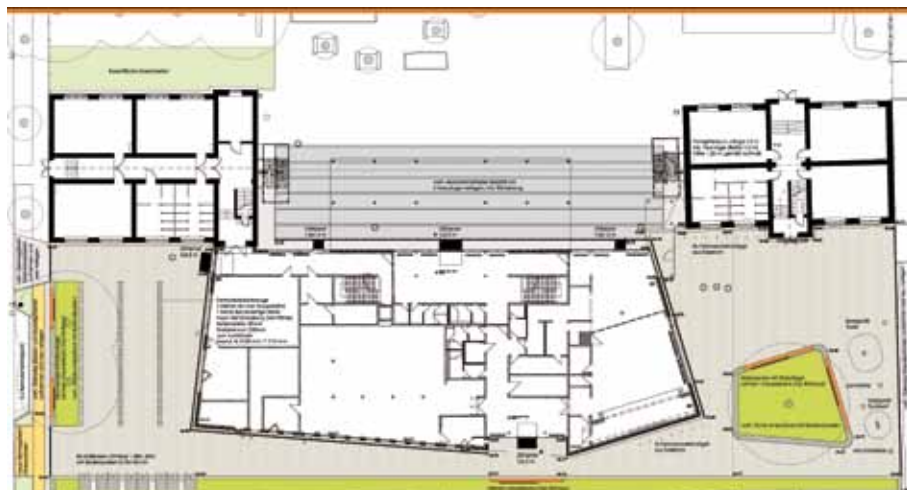
**Wann:** 14. Februar  
15 bis 18 Uhr  
**Wo:** Ofen-Stadt-Halle  
Mehrzweckraum

Ich freue mich auf Ihren Besuch.  
Ihre Ines Hübner  
Bürgermeisterin



Bitte notieren Sie sich auch die weiteren Sprechstunden.

9. Mai Bürgerhaus  
Velten-Süd  
18. Juli Ofen-Stadt-Halle  
Mehrzweckraum  
17. Oktober Bürgerhaus  
Velten-Süd



Grünanlagen wird es auch am Kommunikationszentrum geben.

Grafik: Büro Grün+Bunt

## Haushalt beschlossen: Löwenzahn- und Oberschule profitieren von Änderungen

Ihre „volle Unterstützung“ habe der Haushaltsplan für das Jahr 2017 verdient. Das sagte Eva Pawelski (CDU) in der letzten Versammlung der Stadtverordneten im Dezember. Noch nie sei eine so hohe Summe in freiwillige Leistungen investiert worden. „Unsere Vereine werden das zu schätzen wissen.“ Und auch die hohe Investitionssumme sei positiv zu werten, meint Pawelski.

Einstimmig – in diesem Jahr erstmals auch mit den Stimmen der Fraktion Pro Velten – beschlossen die Stadtverordneten den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Pro Velten-Fraktionschef Marcel Siegert sagte, der Haushalt „weist in die richtige Richtung“, insbesondere bei den Investitionen in die Bildungseinrichtungen der Stadt.

### Whiteboards für die Löwenzähne

Hans-Jörg Poetsch, Vorsitzender der Stadtverordneten, bedankte sich für die gute Vorarbeit in den Ausschüssen. Hier hatte es etliche Änderungsanträge aller Fraktionen gegeben. Dazu zählt ein Antrag der Fraktionen SPD/FWO und CDU: So sollen in der Löwenzahn-Grundschule bereits im Jahr 2017 die technischen Voraussetzungen für die

Installation eines WLAN-Netzes geschaffen werden. Nur so ist die Anschaffung von Whiteboards im Jahr 2018 möglich, die sich die Schule schon länger wünscht. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund 150.000 Euro.

### Mehr Platz für die Oberschule

Größere Baumaßnahmen stehen auch an der ersten Oberschule an. Sie soll einen eigenen WAT-Raum erhalten. Aktuell nutzt die Schule einen Raum in der Kita „Villa Regenbogen“. Außerdem müssen im Altgebäude drei Klassenräume trocken gelegt werden. Hier fehlt eine sogenannte Horizontalsperre im Mauerwerk. Mittels Modulbauten, die auf dem Areal der heutigen Baracke entstehen sollen, will man beide Probleme angehen. So können die Module übergangsweise während der Sanierung genutzt und später als WAT-Raum eingerichtet werden. Zugleich stehen der Schule dann zusätzliche Räume zur Verfügung. Deren Bedarf hatte Schulleiter Herbert Gorr bereits bei der Stadt angemeldet. Für die Baumaßnahme sind aufgrund eines Antrags der Fraktionen SPD/FWO und CDU in den Haushalt für 2017 zusätzliche 500.000 Euro eingestellt worden.

### Finanzkraft Veltens steigt weiter

Trotz der zusätzlichen Finanzmittel stellt sich der Stadthaushalt für 2017 ausgeglichen dar. „Der Pleitegeier ist ja nun abgestürzt“, kommentierte das Petra Künzel (Pro Velten) im Hauptausschuss. Noch vor einem Jahr hatte ihre Fraktion plakativ Befürchtungen geäußert, Velten könne sich seine Ausgaben nicht leisten. Doch das Gegenteil ist der Fall: Der Gesamthaushalt schließt mit einem geplanten Überschuss von 7.800 Euro ab. Erfahrungsgemäß liegt die Summe zum Jahresende deutlich darüber.

„Die aktuell gute Konjunkturlage stärkt auch den finanziellen Spielraum der Stadt Velten“, betonte Bürgermeisterin Ines Hübner im Nachgang des Haushaltsbeschlusses. „Damit sehen wir den kommenden Jahren optimistisch entgegen.“ Das Finanzplus kann die Stadt gut gebrauchen. Schließlich sind in den kommenden Jahren Investitionen in Höhe von weit mehr als 16 Millionen Euro geplant. Darunter die Spielplätze der Kitas „Kunterbunt“ und „Kinderland“, der Kunstrasenplatz am Sportplatz in der Germendorfer Straße, der Neubau des Sozialgebäudes auf dem Rugbyplatz in der Wagnerstraße, der Neubau einer Kita in Velten-Süd, die Sanierung der Oberschule und die Erneuerung des städtischen Bauhofs.



Ein wichtiges Projekt ist auch im Jahr 2017 das Kommunikationszentrum. Die feierliche Eröffnung findet am 9. September statt. Alle Veltenerinnen und Veltener sind dazu eingeladen. Im Bild ist die künftige Mensa der Schule zu sehen.



## Neue Revierpolizistin im Amt

Babette Kramer heißt die neue Revierpolizistin Veltens. Sie unterstützt seit dem 1. November Polizist Thomas Naumann und ist vorrangig in Velten-Süd, Parkstadt und im Kuselhain tätig. Die 32-jährige war zuvor im Wach- und Wechseldienst tätig und hatte sich bewusst für den Job als Revierpolizistin beworben. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben in Vel-

ten“, erklärte die Oberhavelerin. Dazu gehören neben Verkehrskontrollen und den täglichen Einsätzen auch die Verkehrserziehung in Schulen und Kitas, Beleuchtungskontrollen an Fahrrädern oder Gespräche mit Schulverweigerern und deren Eltern. Wer ein spezielles Anliegen hat, trifft die Polizisten immer dienstags von 15 bis 18 Uhr im Bürgerhaus an.

## „Nein zu Gewalt an Frauen!“

Einen Dankeschön-Blumenstrauß überreichte Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner am 25. November an Marina Barthel und Friederike Glorius. Beide sind seit vielen Jahren in der Aktionsgruppe „Mixed Pickels“ engagiert und nahmen die Blumen stellvertretend entgegen. Denn die Aufgaben in der Gruppe sind auf viele Schultern verteilt.

Anlass war der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Die Veltener Aktionsgruppe setzt sich seit langem ehrenamtlich gegen Gewalt und Rassismus ein. „Sie widmen sich damit einer wichtigen Aufgabe in unserer Stadt und verdienen daher größte Anerkennung und Respekt“, dankte Rathauschefin Hüb-



## Berliner Straße wieder frei

Nach mehrmonatiger Bauzeit ist die Berliner Straße zwischen Hennigsdorf und Velten seit dem 9. Dezember wieder für den Verkehr freigegeben.

Seit Mai hatte der Landesbetrieb für Straßenwesen hier ein etwa 500 Meter langes Teilstück der L172 erneuert. Die Straße wurde grundhaft neu ausgebaut und teilweise mit einem neuen Regenwasserkanal ausgestattet. Ein Bahngleis wurde dabei rückgebaut, die beiden anderen Gleisübergänge haben eine moderne Lichtzeichenanlage erhalten. Andreaskreuze mit rotem Blinklicht gibt es nun auch für die Geh- und Radwege. Auch diese sind neu errichtet und an die vorhandenen Wege angebunden.

Mit der Verkehrsfreigabe ging die Großbaustelle in Velten jetzt zunächst in die Winterpause. Im März soll es planmäßig weitergehen. Dann erfolgt die Fertigstellung des Regenwasserkanals in der Hafensstraße.

Voraussichtlich ab Ende Mai wird der Ausbau des Einmündungsbereiches Hafensstraße/Breite Straße/Berliner Straße beginnen. Dafür muss dann die Berliner Straße erneut gesperrt werden.

ner den jungen Frauen: „Bleiben Sie engagiert dabei!“

„Wir finden es wichtig, sich für das Thema einzusetzen“, erklärten Marina Barthel und Friederike Glorius. „Noch immer werden viele Fluchtgründe, die Frauen betreffen, nicht anerkannt. Dazu zählen zum Beispiel Zwangsheiraten oder Genitalverstümmelung. Daher ist es bedeutend, Frauen und Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.“ Dieses Thema soll bei einem Workshop der Mixed-Pickels-Woche 2017 aufgegriffen werden. Die Aktionswoche findet im kommenden Jahr vom 24. bis 29. Juli statt. Weitere Mitstreiter sind in der Gruppe gern gesehen.

Das Motto für den Aktionstag, der immer am 25. November begangen wird, lautete in diesem Jahr „Tür auf! – Schutzräume für alle“. Der Aktionstag wird seit 1981 von verschiedenen Menschenrechtsorganisationen – darunter federführend Terre des Femmes – organisiert. Ziel ist die Stärkung von Frauenrechten. Als sichtbares Zeichen dieses Anliegens hisste die Bürgermeisterin am Morgen des Aktionstages vor dem Veltener Rathaus eine Flagge mit der Aufschrift „Nein zu Gewalt an Frauen“.

## Neue Broschüre „Natur in Oberhavel“ im Bürgerservice erhältlich



Foto: Landkreis Oberhavel

Haben Sie schon einmal von der Handstraußregel gehört? Kennen Sie die Geschichte der Brandenburger Naturschutz-Eule? Von wann bis wann reicht die

Vegetationsperiode und warum müssen Gartenabfälle aus Naturschutzsicht ordnungsgemäß entsorgt werden?

Dies sind einige Stichworte, die eine neue Broschüre aus der Reihe „Natur in Oberhavel“ aufgreift. Das zwanzigseitige Heft stellt die Arbeit der unteren Naturschutzbehörde vor. Dabei geht es um häufig in der Behörde angefragte Themen oder im Alltag auftretende Probleme und Fragestellungen, die aus naturschutzfachlicher Sicht erläutert werden. Darüber hinaus listet die Broschüre zahlreiche Naturschutzeinrichtungen mit Ansprechpartnern in der Region Oberhavel auf.

„Wir wollen das Verständnis für die Natur und deren Schutz wecken, schärfen und Wissenslücken schließen“, schreibt Landrat Ludger Weskamp in seinem Vorwort: „Denn nur was wir kennen, können wir schätzen und schützen.“

Die Broschüre liegt im Bürgerservice der Stadt Velten zur kostenfreien Mitnahme aus und steht auf der Seite der Kreisverwaltung unter [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de) zum Download bereit.

## Radeln nach Zahlen

Ende November hat der Landkreis in ganz Oberhavel Wegweiser eines sogenannten Knotenpunktsystems für Radfahrer installiert. Ein Knotenpunkt befindet sich auch vor dem Veltener Rathaus. Die Knotenpunktwegweisung dient der Vereinfachung der Orientierung und bietet Radfahrern verschiedene Routen in Form von Rundkursen an. Mit der Wegweisung werden Radfernwege, regionale, lokale und straßenbegleitende Radwege zu einem Netz verbunden. So wird es möglich, an einem Knotenpunkt zu starten, nach

einer vorher ausgesuchten und notierten Nummernfolge zu fahren und am Ende der Tour wieder am Startpunkt anzukommen. Damit können Radler bereits ab der kommenden Saison von Barnim nach Oberhavel über Ostprignitz-Ruppin und die Prignitz bis ins Havelland nach der Knotenpunktwegweisung fahren. Die Umsetzung der Knotenpunktwegweisung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises Oberhavel und aller Städte und Gemeinden. Es wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg.



Foto: Landkreis Oberhavel



### Einladung zum Künstlertreff

Zu einem offenen Treffen von Veltener Hobby- und Berufskünstlern lädt die Stadt Velten am **Mittwoch, 18. Januar** ein.

Bei einem ersten Kennenlernen wollen wir Kontakte knüpfen und uns mit Ihnen austauschen. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Café-Foyer des Museums, Wilhelmstraße 32/33. Alle Veltener Fotografen, Maler, Keramiker, Literaten oder Musiker sind dazu herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

Kulturmanagement Stadt Velten

## Rugbyclub erhält Ehrenpokal

Der Veltener Rugbyclub erhielt Anfang Dezember den Ehrenpokal des Landrates Oberhavel für besondere Verdienste bei der Kinder- und Jugendarbeit. In der Begründung des Landkreises Oberhavel heißt es: „Im Verein kümmern sich derzeit elf Trainer bzw. Übungsleiter sowie zwei Jugendwarte um insgesamt 75 Kinder und Jugendliche, die in den Altersklassen U6 bis U18 an den Rugbysport herangeführt werden. Zusätzlich hält der Verein in jeder Altersklasse zwei Teammanagerinnen bereit, die sich der Organisation der Jugendarbeit widmen. Die Teilnahme an überregionalen und internationalen Turnieren wäre ohne den engagierten Einsatz der Eltern und ehrenamtlichen Unterstützer nicht möglich. Neben den zahlreichen sportlichen Erfolgen, wie z. B. bei den United World Games in Klagenfurt, bei den die U16- und die U18-Mannschaft den zweiten bzw. den dritten Platz belegten, werden die Wettkämpfe gezielt zur Vermittlung interkultureller Kompetenz genutzt. Dazu zählt auch die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher in den Verein sowie die gezielte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Kindergärten und Schulspot AGs.“ Die Stadt Velten gratuliert auf diesem Wege sehr herzlich!

Wer mehr über den Verein erfahren mag, kann sich auf der Vereinshomepage informieren: <http://www.veltener-rugbyclub.de/>



## Mehr als 850 Besucher beim Kinderfilmfest

Muscheln, Kristalle vom Meeresgrund und das Rauschen des Meeres hielten Ende November Einzug ins Jugendfreizeitzentrum „Oase“. Denn dort startete Bürgermeisterin Ines Hübner mit dem Eröffnungsfilm „Das

Rauschen des Meeres“ das 25. Kinderfilmfest des Landes Brandenburg.

Das Filmfest zeigte in diesem Jahr unter dem Motto „anders artig“ insbesondere Filme mit Heldinnen und Helden, die ganz

Anders-Artiges, völlig Neues und zunächst Fremdes erleben. Keltische Mythologie und irische Folklore standen im Vordergrund des Films, den die Drittklässler der Löwenzahn-Grundschule gleich zum Beginn sahen. Nach dem Kinoerlebnis konnten sich die Grundschüler zwischen sieben Workshops entscheiden und sich dabei beispielsweise beim Gefühle-Theater ausprobieren, sich in „Lichtmalerei“ versuchen oder einen Tanz nach der Musik des Films gestalten. Denn wie in den Vorjahren wurden alle Filme medienpädagogisch begleitet. Die Moderation hatten Sabine Fächterschnieder und Gabriele Schellenberger übernommen.

Neben insgesamt zwanzig Filmvorführungen für Schul- und Kita-Kinder hatte die Ofenstadt auch zu zwei öffentlichen Veranstaltungen eingeladen: Der Film „Stella“ thematisierte die Krankheit Magersucht. Das Familienkino lud nach dem Film „Paddington“ zum Mitmachen ein, etwa zum Marmelade kochen oder Märchenlesen. Insgesamt zählte das Filmfest in Velten 859 Besucher.

## Neues aus den Veltener Museen

### Ton, Feuer und Stockbrot: Das „Welcome Dinner“ für Flüchtlinge

Die Resonanz auf unsere Einladung zum „Welcome Dinner“ im Rahmen des Aktionstages „Feuer und Flamme für unsere Museen“ zum Abschluss der Workshopreihe, gefördert mit Mitteln des Landes Brandenburg, hätte nicht größer sein können. Annähernd 50 Flüchtlinge – vom einjährigen Kind bis zur älteren Dame aus sechs verschiedenen Nationen (Syrien, Tschetschenien, Kenia, Iran, Irak, Türkei) – kamen in Begleitung von deutschen Betreuern und Dolmetschern aus Hennigsdorf und Leegebruch zu uns, um gemeinsam noch einmal zu töpfern und zu speisen. In der TonEntdecker-Werkstatt konnten sich die Gäste unter der Anleitung von Museumsleiterin Nicole Seydewitz am Formen und Gestalten des Tons versuchen. Die Arbeit mit dem Ton bereitete unseren Besuchern sichtlich Freude und mit Kreativität sowie Konzentration wurden individuell ausgestaltete und dekorierte Schalen gefertigt. Danach hieß es, selbstgemachte Bratäpfel und Kuchen – drei gesponserte Bleche von Bäcker Plentz – sowie Stockbrot zu genießen. Letzteres war für viele Gäste, die sich um die beiden Feuerstellen reihten, etwas Neues. Auch an dieser Stelle richtet sich unser Dank an die Mitglieder des Fördervereins, die wieder tatkräftig an den Vorbereitungen und der Durchführung des Tages mitgeholfen haben!

### Die Museen und das liebe Geld

Dass Museen meist über ein sehr knapp bemessenes Budget verfügen, ist in der Museumslandschaft eine Binsenweisheit. Zusätzliche Gelder für Ausstattung, Exponate, Ausstellungs- und Digitalisierungsprojekte und vieles andere müssen Museen deshalb auf anderen Wegen akquirieren. Dies gehört zum täglichen Geschäft. „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts“ lautete daher der Titel einer vom Museumsverband für das Land Brandenburg e.V. ausgerichteten Weiterbildung in den Veltener Museen am 5. Dezember.

Vorgetragen und erklärt wurden von Prof. Uwe Hanf von der Potsdamer Fachhochschule theoretische und praktische Fragen des Fundraisings und Kooperationen. Außer-

dem wurden aktuelle Fördermöglichkeiten und -programme vorgestellt. Nicht ganz zufällig und als konkretes praktisches Beispiel wählte der Museumsverband die Veltener Museen als Veranstaltungsort, da man hier einerseits auf erfolgreiche Fördermaßnahmen (Hedwig Bollhagen Museum) verweisen konnte, andererseits bot die ungewisse Zukunft des Museumsstandortes ein aktuelles Beispiel aus der Praxis, auf welche Weise Herausforderungen gemeinsam angepackt werden können.

Das Rahmenprogramm bildete ein gemeinsamer Mittagsbesuch der 30 Teilnehmer bei der örtlichen Bäckerei Plentz sowie Führungen durch beide Veltener Museen.

Nicole Seydewitz ■



Welcome-Dinner Ende Oktober: Nach zwei Stunden kreativer Arbeit hielten die Teilnehmer glücklich ihre Arbeiten in der Hand.  
Foto: Veltener Museen

## Offene Türen an unseren Schulen



Ihre Schüler ans praktische Arbeiten heranzuführen, ist der 1. Oberschule besonders wichtig. Ein Beispiel ist das Bienenprojekt.

In den kommenden Wochen laden die Schulen Oberhavel wie in jedem Jahr ein zu den „Tagen der offenen Tür“. Mit dabei sind auch unsere 1. Oberschule und das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium. Insbesondere für die Veltener Sechstklässler wird es dann spannend, denn sie werden nach diesem Schuljahr an eine weiterführende Schule wechseln. Die beiden Veltener Bildungsstätten stellen wir deshalb hier näher vor.

### Vorgestellt: Das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium

Im Schulprogramm des dreizügigen Gymnasiums ist verankert, dass sich die Schule nicht durch ein spezielles Profil einengen will. Jedem Schüler, jeder Schülerin soll ermöglicht werden, seine individuellen Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

Dazu soll ein vielseitiges, zusätzliches Förderangebot beitragen. Ökologie, Latein, Informatik, Recht und Darstellendes Spiel sind einige Wahloptionen. In Klasse 7 stehen die Sprachen Französisch und Russisch zur Wahl. Matheolympiade, Fremdsprachentag oder Börsenplanspiel, Internetcafé, Computer- und Schach-AG, Schülerzeitung, Weihnachts- und Frühlingskonzerte, Chor und Schülerband,

Sportwettkämpfe und viele weitere Projekte bereichern den Schulalltag. In der 7. Klasse hat die Kennenlernfahrt Tradition. In Klassenstufe 9 wird eine Sprachreise nach England und in Stufe 11 eine Skireise angeboten.

Kooperationspartner sind unter anderem die Universität Potsdam, die Fachhochschule in Wildau, Alba Berlin, die Bundeswehr und die Bundesanstalt für Arbeit. Partnerschaften gibt es auch mit Schulen in Finnland und in den USA. Die Schule legt außerdem Wert auf ein gutes soziales Klima und trägt überdies den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Zur Schule gehören helle Klassenzimmer und modern ausgestattete Fachräume, zwei Informatikkabinette, eine Galerie mit Arbeitsplätzen und einer Schülerbibliothek, ein Innenlichthof mit Theaterbühne und einer Cafeteria. Auf dem Schulgelände

### Termine

#### 1. Oberschule:

26. Januar von 15.30 bis 18.30 Uhr

#### Hedwig-Bollhagen-Gymnasium:

21. Januar von 9 bis 12 Uhr

befindet außerdem ein grünes Klassenzimmer, eine Sportanlage mit Beachvolleyballfeld, Tennisplatz und Tischtennisplatten. Im kommenden Schuljahr soll die Schule einen Anbau erhalten.

### Vorgestellt: Die 1. Oberschule

Die dreizügige Oberschule bietet in jeder Jahrgangsstufe zwei Realschul- und eine Hauptschulklasse an. In der Hauptschulklasse wird das Wahlpflichtfach Werken-Arbeit-Technik (WAT) unterrichtet. Schwerpunkte sind hier praxisnahes Lernen und Berufsvorbereitung. Dafür bietet die Schule Neunt- und Zehntklässlern ein wöchentliches Betriebspraktikum an. In den Realschulklassen werden die Wahlpflichtfächer Französisch, Russisch, Sport und Naturwissenschaften angeboten. So sollen die Fähigkeiten jedes Einzelnen individuell gefördert werden.

Das Besondere: Die Unterrichtsstunden dauern an der Schule nur vierzig Minuten. Die „gewonnene Zeit“ wird in ein Neigungsfach investiert, das sich die Schüler selbst aussuchen können. Verschiedene Sportarten stehen dabei ebenso zur Wahl wie Spanisch, Astronomie, Kochen, Theaterspiel, Musik, Kunst oder Handarbeit. Auch Informatik oder ein Bienenprojekt sind wählbar. Wer mag, kann außerdem am Förderunterricht teilnehmen.

Die Schule legt besonderen Wert auf soziales Engagement: Regelmäßig werden den siebten Klassen von Paten begleitet. Sie stehen den „Neuen“ an der Schule mit Rat und Tat zur Seite, organisieren Projekte, begleiten die Klasse auf Exkursionen, helfen bei Problemen. Einige Schüler besuchen regelmäßig das Veltener Seniorenzentrum, andere engagieren sich in der Stolperstein-AG. Ein ganz besonderes Projekt – inzwischen sogar vom Landkreis Oberhavel ausgezeichnet – ist der Naturlehrpfad. Er wird ständig ausgebaut und gepflegt.

Die Schule pflegt außerdem einen regen Kontakt zu einer französischen Partnerschule in Grand Couronne und einer Schule in Warschau.

## Einschüler: Mitte Februar anmelden!

Für alle Kinder, die im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 30. September 2011 geboren wurden, beginnt am 5. September der Start ins Schulleben. Die Anmeldung der Einschüler für das Schuljahr 2017/18 ist in den Sekretariaten der Veltener Grundschulen am Montag, 20. Februar von 14:30 bis 18 Uhr und am Dienstag, 21. Febru-

ar von 14:30 bis 16 Uhr möglich. Zu den Terminen bringen Sie bitte Ihr Kind mit. Außerdem wird die Teilnahmebestätigung über die Sprachstandsfeststellung benötigt.

Kinder, die vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2017 das sechste Lebensjahr vollenden, werden nur auf Antrag der Eltern und nach Befürwortung durch die schulärztliche

Untersuchung in die Schule aufgenommen. Eltern, die eine Zurückstellung zum nächsten Schuljahr wünschen, müssen ihr Kind zu den oben genannten Terminen ebenfalls anmelden. Nähere Informationen zur Anmeldung der Einschüler sowie zu den Einzugsgebieten der Schulen sind auf der Homepage der Stadt unter [www.velten.de](http://www.velten.de) veröffentlicht.

## Lese-Ecke: Herbstzeit – Lesezeit



Die Stadtbibliothek gibt Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über ihre Neuanschaffungen. Geöffnet ist immer montags und dienstags von 12 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 18 Uhr. Neben Büchern sind E-Medien im Angebot.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen in 2017. Bleiben Sie weiterhin so lesefreudig!

**Jary, Michaela: Die Bucht des blauen Feuers.** – 1909: Emma reist auf der Suche nach ihrer Mutter in die Kolonie Deutsch-Süd-

westafrika. Dort ist das Diamantenfieber ausgebrochen und zwielichtige Husardeure suchen das schnelle Glück. Doch Emma hält allen Fährnissen stand und findet am Ende die große Liebe.

**Rosenboom, Hilke: Die Teeprinzessin.** – Hamburg 1859: Durch unglückliche Umstände landet die 15-jährige Betty als Dienstmädchen in desolaten Verhältnissen. Da bietet sich Ihr die Chance, als Junge verkleidet nach Asien zu reisen, um Tee einzukaufen. Sie trifft ihre große Liebe.

**Archer, Jeffrey: Im Schatten unserer Wünsche.** – Bristol 1957: Der Vorsitzende der Barrington Schifffahrtsgesellschaft wird zum Rücktritt gezwungen – für Emma Clifton ist dies die Gelegenheit, den Posten zu übernehmen und Macht über die Gesellschaft zu gewinnen. Doch die tragischen Ereignisse um ihren Sohn Sebastian, der in einen Autounfall verwickelt wurde, legen einen Schatten über Emma und ihren Mann Harry. - Ein neues Kapitel der Clifton-Saga beginnt (Teil 4).

Karina Melerowicz, Stadtbibliothek Velten ■

## Velten zeigt Herz Aktionstag am 20. Januar mit viel Musik und Foto-Aktion

Zum zweiten Aktionstag unter dem Motto „Velten zeigt Herz“ lädt die Stadt Velten am 20. Januar von 15 bis 18 Uhr auf den Rathausplatz ein. „Wir wollen ein Zeichen setzen für Mitmenschlichkeit und Toleranz“, sagt Bürgermeisterin Ines Hübner. „Und wir wollen zeigen, dass wir einander mit Respekt und Toleranz begegnen.“

Deshalb dreht sich an dem Freitag-nachmittag in Velten alles ums Herz: Kinder können sich ganz herzlich schminken lassen oder Buttons mit Herzchen basteln. Es gibt Herz-Luftballons zum Mitnehmen. Auf Besucher wartet leckerer Kuchen - natürlich mit ganz viel Herz gebacken von Veltenerinnen und Veltenern. Auch Kulinarisches aus fernen Ländern darf probiert werden.

Aufwärmen kann man sich an Feuerschalen, an denen gemeinsam mit Jugendlichen von der katholischen Kirchengemeinde Stockbrot gebacken werden darf. Auch heiße Getränke wie Kaffee, Tee und Glühwein werden nicht fehlen. Erwartet wird zudem ein sportlicher Überraschungsgast.

Außerdem gibt es jede Menge Musik: Unter anderem wird Rico Rush mit seinen selbst getexteten Songs musikalisch einheiten. Vor Ort berichtet außerdem die Will-



Am 20. Januar findet der zweite Aktionstag „Velten zeigt Herz“ statt.

kommensinitiative „Willkommen in Oberkrämer – Leegebruch – Velten“ von ihrer Arbeit. Auch die Mixed Pickels und die „Oase“ sind wieder dabei.

Wer mag, kann sein eigenes „Velten zeigt-Herz“-Foto aufnehmen lassen: Marie-Luise-Lange von „Veltinchen Photodesign“ wird dafür sorgen. Ines Hübner ruft auf:

„Kommen Sie vorbei und zeigen Sie mit uns gemeinsam Herz in Velten!“

Die Aktion wird unterstützt von der Stadtwerke Velten GmbH, der REG-Velten mbH und der Bäckerei Plentz.

### Mitmachen bei der Aktion „Velten zeigt Herz“

... ist ganz einfach: Malen Sie sich ein Herz auf Ihre rechte Hand, fotografieren Sie sich damit oder lassen Sie sich fotografieren und laden Sie das Bild auf der Aktionsseite der Stadt [www.veltenzeigt Herz.de](http://www.veltenzeigt Herz.de) hoch. Schon können Sie Ihr eigenes „Velten zeigt Herz“-Bild erstellen und es mit Ihren Freunden teilen. Auf Wunsch können Sie das Bild auch auf der Aktionsseite der Stadt veröffentlichen lassen und sich damit solidarisch mit der Initiative zeigen. Etliche Veltenerinnen und Veltener haben diese Möglichkeit bereits genutzt.

Beim Aktionstag am 20. Januar besteht die Möglichkeit, das eigene „Velten zeigt Herz“-Foto von Fotografin Marie-Luise Lange anfertigen zu lassen.

## Impressum

Stadtverwaltung Velten  
Rathausstr. 10, 16727 Velten  
Tel.: 03304 - 379 222, Fax: 03304 - 379 221  
E-Mail: [journal@velten.de](mailto:journal@velten.de)  
Die Stadt Velten ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch die Bürgermeisterin Ines Hübner.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Ines Hübner

**Texte und Redaktion:** Ivonne Pelz

Bei Textzusendungen behält sich die Redaktion den Sinn erhaltende Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben

die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für diese Texte sind die Autoren insofern selbst verantwortlich.

**Fotos:** Stadt Velten (sofern nicht anders angegeben)

**Druck:** Osthavelland-Druck Velten GmbH

**Redaktionsschluss** Ausgabe 01/2017:

06.02.2017